



MEDIZINISCHE  
UNIVERSITÄT WIEN

Antrittsvorlesungen:

**Sabine Steiner**

Professorin für Angiologie

**Stanisa Raspopovic**

Professor für Biomedizinische Technik

**16. Mai 2025, 13:00 – 14:30 Uhr**

Hörsaalzentrum der MedUni Wien im AKH Wien, Ebene 7

Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

[www.meduniwien.ac.at/antrittsvorlesungen](http://www.meduniwien.ac.at/antrittsvorlesungen)



**Sabine Steiner**

Professorin für  
Angiologie

## Wenn jeder Schritt zählt – Fortschritte und Perspektiven in der Behandlung der kritischen Extremitätenischämie

Sabine Steiners Forschung umfasst das gesamte Spektrum der Gefäßmedizin – von der Grundlagenforschung bis zu klinischen Studien. Sie hat bedeutende Beiträge zur translationalen Gefäßforschung geleistet, unter anderem als Leiterin der Gefäßsektion am Helmholtz-Institut für Metabolismus-, Adipositas- und Gefäßforschung in Leipzig. Zudem leitete sie zahlreiche klinische Studien – von first-in-human-Trials bis hin zu multizentrischen Phase-III-Studien zur peripheren arteriellen Verschlusskrankheit. Ihre Arbeit umfasst innovative Projekte wie die Entwicklung eines Großtiermodells für Restenose, proteomische Analysen menschlicher Plaques sowie Vergleichsstudien neuer drug-eluting-Technologien und interventioneller Techniken. An der MedUni Wien liegt ihr Fokus auf der Optimierung der Wirksamkeit und Sicherheit peripherer Gefäßeingriffe, um die Behandlungsoptionen für Patient:innen zu verbessern.

---

### Vorstellung

Michael Gschwandtner, Universitätsklinik für Innere Medizin II, MedUni Wien

---

### Begrüßung

Markus Müller, Rektor der MedUni Wien



**Stanisa Raspopovic**

Professor für  
Biomedizinische Technik

## From a mechanistic understanding of neural systems to AI-driven neuromodulation

(Vortragssprache englisch)

Stanisa Raspopovic forscht auf dem Feld des neural engineering, sein Schwerpunkt ist die Verbindung von bionischen Prothesen mit dem Nervensystem und die Kommunikation der Neuronen mit den künstlichen Gliedmaßen. Dazu forscht er präklinisch und translational. Ein weiteres Forschungsfeld ist „Bioelectronics Medicine“. Hier werden Geräte entwickelt, die mit Hilfe von Elektronik mit dem Nervensystem kommunizieren, um den Einsatz ineffizienter Medikamente, z. B. zur Schmerzbehandlung, zu ersetzen oder den Vagusnerv zu stimulieren, um den Medikamenteneinsatz bei Stoffwechselstörungen zu vermeiden. Ein dritter Schwerpunkt – und eng mit den beiden erstgenannten verwoben – ist die Nutzung von KI und maschinellem Lernen, um sowohl die geschlossenen neuroprothetischen Systeme zu entwickeln als auch die neuronalen Mechanismen aus den gewonnenen Daten sinnvoll zu interpretieren.

---

### Vorstellung

Wolfgang Drexler, Zentrum für Medizinische Physik und Biomedizinische Technik, MedUni Wien

---

### Im Anschluss

Get-together mit Buffet  
Anmeldung bitte bis 9. Mai unter:  
[www.meduniwien.ac.at/antrittsvorlesungen](http://www.meduniwien.ac.at/antrittsvorlesungen)